

chlorothiazid größere Responderraten ergaben als bei der Zugabe von Hydrochlorothiazid zu Verapamil.

Wie B. Bürkle, Medizinische Poliklinik der Universität München, berichtete, ergab die EKG-Auswertung für Verapamil eine signifikante Reduktion der Herzfrequenz.

Prof. Dr. A. Distler vom Berliner Universitätsklinikum Steglitz glaubt, daß sich trotz der vorgelegten Daten aus der VERDI-Studie keine unmittelbaren Konsequenzen für die Therapieempfehlungen ergeben werden, da für Kalziumantagonisten entsprechende Daten über Morbidität und Mortalität weiterhin fehlen. Die Studiengruppe bezweifelt jedoch, ob die Gleichstellung von Diuretika, Betablockern, ACE-Hemmern und Kalziumantagonisten angesichts der erzielten Ergebnisse weiterhin berechtigt sei. Eine weitere große Untersuchung (HANE-Studie mit Hydrochlorothiazid, Atenolol, Nitrendipin und Enalapril), die bereits ange laufen ist, soll mehr Klarheit schaffen. Michael Simm

Obstruktiv bedingter pulmonaler Notfall

Effektive Trias: Beta₂-Mimetika, Theophyllin und Kortikosteroide

Ein länger andauernder Asthmaanfall mit starker Luftnot und schwerab hustbarem Sekret verlangt immer sofortiges therapeutisches Eingreifen. „Theophyllin ist unverzichtbar in der Akuttherapie“, betonte Privatdozent Michael Schmidt, Würzburg, bei einem Workshop, der Ende April von dem Pharmaunternehmen Cassella-Riedel auf Sylt veranstaltet wurde.

Lebensbedrohend sind vor allem der akute Sekretverhalt und die respiratorische Insuffizienz, die durch Funktionsverlust des Lungenparenchyms und/oder Versagen der Atempumpe droht. Der Abfall des Sauerstoffs im peripheren Blut führt zur Hypoxämie, der Anstieg des PCO₂ zur Hyperkapnie. In der Akuttherapie haben sich vor allem drei Substanzgruppen bewährt, die sich in ihrer Wirkung gegenseitig ergänzen:

Theophyllin, Beta₂-Mimetika und Kortikosteroide.

Die Bronchospasmyse ist nur eine der Wirkungen von Theophyllin, vielleicht sogar die geringste, erklärte Privatdozent Schmidt. Wichtiger ist die Ökonomisierung der Atemmuskelpumpe: Durch die verbesserte Zwerchfellspannung benötigen die Patienten weniger Kraft zum Atmen. Darüber hinaus wird die mukoziliäre Clearance beschleunigt zur verbesserten Sekretelimination. Theophyllin senkt die pulmonale Hypertonie und hat einen anti-ödematösen Einfluß. Möglicherweise beeinflusst die Substanz auch direkt die Pathogenese des Asthmas. Nach Meinung von Privatdozent Schmidt ist Theophyllin nicht nur eine symptomatisch wirksame Substanz, sondern ein Therapeutikum, das in den Entzündungsmechanismus selbst eingreift.

Im Akutfall verbessert Theophyllin die Lungenfunktion und verkleinert das Residualvolumen – die Lungenüberblähung nimmt ab, die dynamischen Volumina nehmen zu, der Atemwegwiderstand nimmt ab.

In der Würzburger Universitätsklinik hat man das Theophyllin-Präparat Solosin® als 15minütige Kurzinfusion getestet. Wie Privatdozent Schmidt erläuterte, wirkt die Gabe von 2 Ampullen Solosin® (416 mg Theophyllin) offensichtlich sowohl positiv auf das Lungenparenchym als auch auf die Atempumpe. Der PO₂ stieg an bis 13 mmHg, der PCO₂ fiel um -4 ab. Diese Werte zeigen, daß der Anstieg des PO₂ nicht allein durch die verbesserte Ventilation zu erklären ist, sondern es muß auch die Perfusion beeinflusst werden, also eine Verbesserung der Ventilations-Perfusions-Inhomogenität.

Theophyllin verstärkt auch die Wirkung der Beta₂-Mimetika. Das ist ein Effekt, der besonders auch bei chronischer Therapie genutzt wird. Damit können die Dosen bei beiden Substanzen verringert und gleichzeitig deren Effekte gesteigert werden.

Beta₂-Mimetika sind die potentesten Bronchodilatoren. Patienten im pulmonalen Notfall haben jedoch schon meist so viel Beta₂-Mimetika inhaliert, daß alle Beta₂-Rezeptoren blockiert sind und sie auf eine Therapie nicht mehr ansprechen.

Nur Kortikosteroide können die Down-Regulation der Beta₂-Rezeptoren schnell beheben. Die entzündungshemmende und antiallergische Wirkung dieser Substanzen spielt im Notfall keine Rolle, weil man keine Zeit hat, diese langsam einsetzenden Effekte abzuwarten.

Sozusagen als „Kochrezept“ faßte Privatdozent Schmidt die Notfalltherapie zusammen:

- Beta₂-Mimetikum-Gabe subkutan.
- Theophyllin in schnell applizierbarer Form: Tropfen, intramuskulär oder als Infusion. Bei der Infusion ist ein Zeitraum von 15 Minuten die Untergrenze. Schnellere Gabe oder Bolus bringen keinen besseren Effekt, sondern nur das Risiko von Extrasystolen.
- Intravenöse Gabe von 250 mg Kortikosteroide. Eine höhere Dosis steigert die Wirkung nicht.
- Sedierende Substanzen sind ungünstig, weil sie die Atemmuskulatur lähmen können und den Patienten eventuell beatmungspflichtig machen.
- Weil dynamische Anfälle und Status asthmaticus nicht sofort unterschieden werden können, sollten die Patienten mindestens zwei Stunden beobachtet werden. Tritt innerhalb einer halben Stunde keine Besserung ein, müssen die Patienten in der Klinik behandelt werden.

Gabriele Blaeser-Kiel

Der neue Katalog ist da!*

* mit Preisliste und wichtigen Tips für EDV-Einsteiger Jetzt anfordern!

Organisation von A-Z für jede Arztpraxis

MED + ORG Praxis-Organisations-GmbH Postfach 34 30, Tel. 0 77 20/50 16 + 17 7730 Villingen-Schwenningen



KLINIK WOLLMARSHÖHE

Privates Krankenhaus für Neurologie, Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Chefarzt Dr. Roman Dries

7981 Bodnegg/Ravensburg, Telefon 07520/2020

hega-vital
Der Traum Ihrer Füße

Der Bequemschuh aus Dänemark.

Echter Nullabsatz, leicht, individuelle Formung des Fußbettes, eingelaufene Sohle und viel Platz im Vorfußbereich = traumhaft bequem und urgesund = hega-vital. Gratisprospekt!



H. Gabler · Töngesgasse 33
6000 Frankfurt/M. 1 · Telefon (0 69) 28 14 72

SONDERPREISE von Gr. 22 bis Gr. 49